

## Arbeitsgruppe (AG) 5: Wirtschaft und Arbeit

### Ergebnisse des 2. Workshops vom 30. November 2005 im Technischen Rathaus

Die AG 5 wurde moderiert und protokolliert von Angela Schnittger. Auf der Tagesordnung standen:

- Anknüpfen an den Auftaktworkshop (Protokoll)
- Entwickeln von Leitbildern / Visionen: Was bedeutet Familienfreundlichkeit in Paderborn in Hinblick auf Wirtschaft und Arbeit?
- Bearbeitung von Handlungsfeldern / Projektideen
- Vereinbarungen zur weiteren Arbeit und zum nächsten Termin

### (1) Einführung

Zur Einführung in den Workshop stellt die Moderatorin die Ziele des Workshops vor und fasst die Ergebnisse aus dem Auftaktworkshop vom 9.11.2005 noch einmal zusammen.

**Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“ / Familienförderplan:** Im Oktober 2005 ist die Stadt Paderborn der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“ beigetreten. Ziel der Bundesinitiative ist es, Konzepte und Maßnahmen für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit in Städten und Gemeinden zu erarbeiten und umzusetzen. Im Rahmen des „Lokalen Bündnisses für Familien“ wird die Stadt Paderborn in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren (VertreterInnen aus Verwaltung, Wirtschaft, Initiativen, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Freien Trägern, Politik, engagierte BürgerInnen usw.) einen Familienförderplan bis Mitte 2006 erarbeiten. Dazu wurden im Oktober 2005 sechs Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, um Ziele und Maßnahmen der Familienförderung in Paderborn in verschiedenen Handlungsfeldern auszu- arbeiten:

- AG 1: Erziehung, Bildung und Betreuung
- AG 2: Kultur und Freizeit
- AG 3: Wohnen, Bauen und Verkehr
- AG 4: Umwelt und Gesundheit
- AG 5: Wirtschaft und Arbeit
- AG 6: Sport und Erholung

#### **Ziele der Workshop-Reihe**

- Formulierung von Zielen und Entwicklung von Maßnahmen der Familienförderung in Paderborn
- ⇒ Entwicklung eines Leitbildes bzw. einer Vision:  
Was bedeutet Familienfreundlichkeit in Paderborn in Hinblick auf Wohnen, Bauen und Verkehr?
  - ⇒ Bündelung der Ziele und Maßnahmen
  - ⇒ Vereinbarung erster Handlungsschritte

**Ergebnisse des Auftaktworkshops am 9.11.2005:** Zusammenfassung der Ergebnisse nach Handlungsfeldern.

### 1. Familienfreundliche Regelungen in der Arbeitswelt

- **Transparenz und Kommunikation - Informationen zur Infrastruktur** ⇒ Vorträge und Fachveranstaltungen; Öffentlichkeitsarbeit /Internet; gute Praxisbeispiele
- **Projektideen**
  - **Mentoring für Männer in Teilzeit** ⇒ Fr. Tigges-Mettenmeier, Hr. Leitloff

- **Preisauslobung „Familienfreundliches Unternehmen Paderborn“** ⇒ Fr. Pilgrim, Fr. Mall
- **Informationsservice zur Fortbildung für Frauen in Elternzeit** ⇒ Verbundprojekt WFG, Hr. Lüttke
- **Begleitung junger Menschen von Schule in Beruf** ⇒ Regionalstelle (WFG), Hr. Leitloff

## 2. Familienfreundliche Betreuungsangebote für Kinder und ältere Menschen

- **Qualität und Bedarf** ⇒ Ideensammlung
  - Bedarfserhebung flexibler Betreuungsangebote (Notfallbetreuung, Kurzzeitbetreuung)
  - Qualifizierte Betreuungsangebote für Kinder und für ältere Menschen
  - Stärkung Betreuungsinfrastruktur
  - Kindergärten werden zu Familienzentren
  - Betriebskindergärten
  - Informationssammelstelle im Internet ⇒ Fr. Eger

### (2) Diskussionsergebnisse

Zu Beginn der Diskussionsrunde wurde von den TeilnehmerInnen festgelegt, wer für sie zu der **Zielgruppe „Familie“** gehört. Danach umfasst der Familienbegriff Personen, die für eine andere Person sorgen bzw. auf eine andere Person Rücksicht nehmen (müssen), z.B. Eltern, Großeltern, Geschwister, Kinder, Enkel, PartnerIn ...

Die anschließende Diskussion konzentrierte sich auf das erste Handlungsfeld „familienfreundliche Regelungen in der Arbeitswelt“ und befasste sich vorrangig mit der Ausgestaltung der Projektideen.

#### Handlungsfeld „Familienfreundliche Regelungen in der Arbeitswelt“

- **Projektidee „Mentoring für Männer in Teilzeit“** ⇒ Es geht um die Unterstützung von Männern, die sich zeitlich gleichberechtigt im Beruf und in der Familie engagieren wollen. Denkbar ist die Sammlung von guten Praxisbeispielen, eine handfeste Beratung für die „betroffenen“ Mitarbeiter und die Unternehmen oder die Initiierung eines Erfahrungsaustausches.

Projektgruppe: Herr Leitloff, Herr Heinemann, Frau Hanheide

- **Projektidee Preisauslobung „familiengerechte Unternehmen Paderborn“** ⇒ Es soll ein Preis für Unternehmen in Paderborn ausgelobt werden, der Unternehmen für ihre Familienorientierung auszeichnet.
  - Zielsetzung ist, für die Unternehmen Anreize für familienfreundliches Handeln zu schaffen. Die Unternehmen können mit ihrer Teilnahme Öffentlichkeitsarbeit in eigener Sache betreiben; und gleichzeitig erhält das Thema „Familie und Beruf“ in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit.
  - Konzeptionelle ist an die Erstellung eines Kriterienkatalogs gedacht: Welche Maßnahmen werden wie bewertet? Ablauf des Wettbewerbs / der Ausschreibung; Form des

Preises - ideeller Preis oder Preisgeld (Sponsoren?). Vorschlag: Imagekampagne in Verbindung mit Logo „Lokales Bündnis für Familien“.

- Zu beachten ist hierbei: Konkurrenz zur Zertifizierung: „Beruf/Familie“ der Hertie Stiftung“.Ziele formulieren und Konsequenzen bedenken.

Projektgruppe: Frau Drüke, Frau Mall, Frau Pilgrim

- **Projektidee „Informationsservice zur Fortbildung für Frauen in Elternzeit“** ⇒ Um MitarbeiterInnen nach der Elternzeit den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern, soll der Aufbau einer Fortbildungsstruktur (Verbundprojekt) für diese Zielgruppe entwickelt werden. Dies umfasst die Bedarfsermittlung für Fortbildungsangebote in den Unternehmen, die Beratung der Nutzer (MitarbeiterInnen, Unternehmen), die Fortbildungsplanung bis hin zur Durchführung der Fortbildungen. Da große Unternehmen über eigene Fortbildungsprogramme verfügen, sollen mit diesem Projekt in erster Linie kleinere Betriebe und Unternehmen des Mittelstands angesprochen werden.

Projektgruppe: Frau Förster, Frau Ortner, Frau Evers

- **Projektidee „Kooperation Schule / Unternehmen – Begleitung junger Menschen von der Schule in den Beruf“** ⇒ Seitens der Unternehmen wird immer wieder bemängelt, dass die Jugendlichen beim Berufseinstieg nicht ausreichend auf die Anforderungen in den Betrieben vorbereitet sind. Hier stellt sich die Frage, wie sich der Informationsfluss und Erfahrungsaustausch zwischen Schule und Unternehmen besser gestalten ließe.

Projektgruppe: Frau Klößen-Leitloff, Herr Leitloff, Frau Roensch, Frau Förster

Die vier Projektgruppen vereinbaren untereinander Treffen, in denen bis zum nächsten Workshop der AG 5 in 2006, die Projektideen mit Inhalten gefüllt werden. Die AG kann auf die Kreativität der Projektgruppen gespannt sein!

### **(3) Verabredungen zum nächsten Workshop am 8. Februar 2006**

Für den nächsten Workshop wurden folgende Themen verabredet:

- Informationen zum Familienförderplan durch Oliver Boraucke
- Konzeptvorstellungen aus den vier Projektgruppen
- Bearbeitung des zweiten Handlungsfeldes „Betreuungsangebote für Kinder und ältere Menschen“

<b>Nächster Workshop</b> <b>Mittwoch, den 8. Februar 2006</b>
--

#### **(4) Internetadressen:**

[www.paderborn.de](http://www.paderborn.de) Internetportal der Stadt Paderborn

- Es ist geplant, ein Portal zu den Aktivitäten der Stadt Paderborn im Rahmen des „Lokalen Bündnisses für Familien“ einzurichten

[www.lokale-buendnisse-fuer-familien.de](http://www.lokale-buendnisse-fuer-familien.de) Internetportal des Servicebüros zur Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“

- Hintergrundmaterialien, Leitfäden und Handbücher zur Initiative zum Herunterladen

[www.dstgb.de](http://www.dstgb.de) Internetportal des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

- Information zum Engagement der Städte und Gemeinden in Deutschland im Rahmen der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“:  
DStGB Dokumentation No. 47 (Verlagsbeilage „Stadt und Gemeinde INTERAKTIV“ Ausgabe 6/2005): Gemeinden sagen Ja zu Kindern. Konzepte und Maßnahmen für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit in Städten und Gemeinden.

**TeilnehmerInnenliste**

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
1	Boraucke, Oliver	Stadt Paderborn	Abdinghof 11 33 098 Paderborn	05251/ 88-1608	o.Boraucke@paderborn.de
2	Drüke, Dagmar	Stadt Paderborn	Abdinghof 11 33 098 Paderborn	05251/ 88-1950	
3	Evers, Monika	Agentur Kinderpower	Am Bornteich 7 33 106 Paderborn	05251/ 142446	agkinderpower@aol.com
4	Förster, Annette	Wirtschaftsförderungs- gesellschaft (WFG) Pader- born	Technologiepark 13 33 100 Paderborn	05251/ 16090-50	a.foerster@wfg-pb.de
5	Dr. Gerdes-Hühn, Marti- na	Universität Paderborn, De- zernat 5	Warburger Straße 100 33 098 Paderborn	05251/ 602525	gerdes.huehn@zv.upb.de
6	Dr. Hanheide, Iris	Stadtelternrat Paderborn	Kürassierweg 1 33 104 Paderborn	05254/ 13040	info@stadtelternrat-pb.de
7	Heinemann, Jörg	START Zeitarbeit NRW	Friedrichstraße 9 33 102 Paderborn	05251/ 2851-33	joerg.heinemann@start-nrw.de
8	Kabst, Christine	Regionalstelle Frau, Wirt- schaft und Beruf i. Kr. Pa- derborn, WFG Paderborn	Technologiepark 13 33 100 Paderborn	05251/ 16090-55	regionalstelle@wfg-pb.de
9	Klaßen-Leitloff, Bettina	Psychologische Beratung (Coaching)	Schlehdornweg 5 33 106 Paderborn	05254/ 660974	bkl@paderborn.com
10	Leitloff, Markus	EON Westfalen Weser AG	Bielefelderstraße 3 32 051 Herford	05221/ 183-691	Markus.Leitloff@eon- westfalenweser.com

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
11	Löseke, Annette	Stadt Paderborn	Lausitzer Weg 27a 33 129 Delbrück	02944/ 979597	Annette.Loeseke@gmx.de
12	Mall, Petra	Relocationservice	Ratsbruch 18 33 106 Paderborn	05254/ 802458	mallrelocation@aol.com
13	Ortner, Renate	Zontaclub	Busdorfmauer 36 33 098 Paderborn	05251/ 13299-0	ortner@omp-paderborn.de
14	Pilgrim, Irmgard	Universität Paderborn	Warburgerstraße 100 33 098 Paderborn	05251/ 603724	pilgrim@zitmail.upb.de
15	Roensch, Andrea	Universität Paderborn	Warburgerstraße 100 33 098 Paderborn	05251/ 603724	a.roensch@die- sprachwerkstatt.de
16	Schnittger, Angela	Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.	Thomas-Mann-Straße 13a 07 743 Jena	03641/ 411847	ISS.Jena@t-online.de